

FÜR DUMM VERKAUFT! – 7123 und die Stadträte!

Stellungnahme zur aktuellen Situation um den Konversionsprozess und den Umgang mit der freien Kunst- und Kulturszene in Bamberg

Ein Hinweis vorab: Wir sind nicht gegen sozialen Wohnraum (im Gegenteil!). Wir sind für Transparenz, Ehrlichkeit und eine echte Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement!

Hinhaltetaktik

Seit 2013 fordern wir: „Kultur braucht Raum!“.

Wir haben der Stadt Positionspapiere, Konzepte und Forderungskataloge vorgelegt.

Aber nichts ist passiert!

Uns wurden ungeeignete Gebäude in Aussicht gestellt (Wolfschlucht, Kegelheim und Gärtnerei Rost).

Andere städtische Leerstände wurden nur sehr eingeschränkt zur Verfügung gestellt (Alte Gastronomie am Viehhof, altes Hallenbad, Lagarde Kaserne). Private Gebäude werden reglementiert (ehem. morph-Club, Alte Seilerei).

Anträge von Stadträten werden so lange nicht beantwortet bis sie hinfällig sind.

Ämter beantworten Anfragen Kulturschaffender gar nicht oder sehr spät.

- In den letzten Jahren wurde die Lagarde Kaserne stets als Lösung für das Raumproblem dargestellt. Doch auch hier ist in fünf Jahren nichts passiert!
- Viele Kulturschaffende haben sich deshalb bereits von der Idee, Räume auf der Kaserne zu finden, verabschiedet.
- Zivilgesellschaftliches Engagement wird so systematisch zunichte gemacht!
- Dass es Jahre braucht, um städtische Räume zu bekommen, ist das langsame Aushungern der freien Szene.

Die Stadt hat durch verschiedene Studien (Kammermusiksaal, eloprop, Kongresszentrum), Beteiligungsforen (z.B. Runde Tische, ARENEN, Kultursalon) und zwei Bedarfsanalysen viel Geld und Energie investiert, um zu ermitteln, was kulturell auf der Kaserne passieren kann.

- Wo ist irgendetwas von diesen erarbeiteten Informationen und Konzepten umgesetzt?
- Wofür wurden dafür mehr als 100.000 € und viel ehrenamtliche Zuarbeit von Initiativen investiert?
- War das alles nur rausgeschmissenes Geld, Zeit und Augenwischerei?

Intransparenz

Zu Beginn gab es die Erklärung, den Konversionsprozess transparent zu gestalten.

- Warum also werden jetzt so schnell Gebäude unter der Hand verkauft?
- Warum spielt das vom Stadtrat erarbeitete Qualitätshandbuch beim Verkauf keine Rolle?
- Werden diese Räume dann (wie z.B. HWKW-Hallen, Atrium, Maisel-Brauerei) noch weitere Jahre leer stehen?
- Warum werden potentielle Nutzer*innen aus der Kultur nicht mit einbezogen?
- Und warum kommen sich die Stadträte eigentlich nicht übergangen und für dumm verkauft vor?

Bevor überhaupt ein Konzept steht, werden Gebäude auf der Lagarde Kaserne verkauft, die geeignet sind für alle diejenigen, die seit fünf Jahren nach Räumen betteln!

- ➔ Das Versprechen vonseiten der Stadtführung, sich jetzt um alternative Räume für Kultur zu kümmern, ist unglaublich!
- ➔ SAGT UNS NICHT: BLEIBT DRAN! Wir sind seit 5 Jahren aktiv am Thema dran! Es tut sich immer noch nichts!

KULTUR BRAUCHT RAUM UND ZWAR JETZT!



kontakt

Der Kulturprotest

Ansprechpartner: Bernd Hadina

Mobil: Bernd hat kein Handy,
er hat nur Frust